03.08.2004: Brand der Küche im Restaurant Capri

Um 16.34 Uhr wurde die FF Bad Wörishofen zu einem Küchenbrand ins Restaurant Capri alarmiert. Beim Eintreffen rauchte es bereits sehr stark aus dem Dunstabzugskamin auf dem Dach. Auch durch das Küchenfenster im Hof des Restaurants drang starker Qualm. Der Angriffstrupp des ersteintreffenden TLF 16/25 ging mit einem C-Rohr sowie der Wärmebildkamera ins Gebäudeinnere vor, um den Brand zu löschen.

Nachdem eine Abluftöffnung geschaffen war konnte mit der Ventilation begonnen werden, um den heißen Rauch aus der Küche zu drücken und dem Angriffstrupp die Arbeit zu erleichtern. Zeitgleich wurde das ebenfalls verrauchte Treppenhaus von zwei Atemschutzgeräteträgern nach Personen durchsucht.

Da am Anfang nicht ausgeschlossen werden konnte, dass durch den Dunstabzug eine Durchzündung stattfindet und auf den Dachstuhl übergreift, wurde vorsorglich die Drehleiter mit dem Wenderohr in Stellung gebracht. Zudem war damit auch noch ein zweiter Rettungsweg für Bewohner der oberen Stockwerke geschaffen. Die Bewohner brachten sich aber kurz nach Brandausbruch selbst über das Treppenhaus in Sicherheit.
Während des Einsatzes wurde die Bgm.- Stöckle-Straße von der Polizei komplett gesperrt.

Ebenfalls zu Einsatzbeginn wurde von der Einsatzleitung ein Rettungswagen angefordert, da der Koch sich beim Löschversuch eine Rauchvergiftung zugezogen hatte. Er wurde nach der Erstversorgung an der Einsatzstelle ins Krankenhaus gebracht. Ein zweiter Rettungswagen stand zur Sicherheit für die eingesetzten Atemschutz-geräteträger bereit.

Hier zu sehen ist das Fenster der Küche, das sich im Hof des Restaurants befindet. Das geöffnete Fenster diente zugleich auch als Abluftöffnung.
Die Überwachung der Atemschutz-geräteträger erfolgte während des gesamten Einsatzes dezentral vom jeweils zuständigen Fahrzeug aus.

Die ausgebrannte Küche aus Sicht des Küchenfensters. Die Brandursache war vermutlich ein vergessener Topf mit Öl. Die Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen war ca. 1,5 Stunden an der Einsatzstelle beschäftigt. Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte sowie der Einsatzleitwagen, ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12, eine Drehleiter DLK 23/12, und zwei MTW im Einsatz.